

lichem Rebbau instandzuhalten, andernfalls können Marquard oder seine Erben diesen an sich ziehen, bis er von ihm in Ordnung gebracht wird.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 67. — Pergament 6,1 cm lang × 21,5 – 22,5, keine Plica. — Siegel des Stadtammanns Johann Kitzi hängt an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten ist, stark beschädigt, abgewetzt, rund, etwa 3,5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Kitzen nach re. und li. steigend, Umschrift: .. DCI KITZI M — Rückseite: «dd. an St. Vitentag A° 1326» (17. Jahrh.); «Juni 15», «71» (beides Blei, modern); «69» (blau).

1 Marquard von Schellenberg zu Wasserburg s. n. 69.

2 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau B.

72.

Lauingen,¹ 1326 Oktober 2.

König Ludwig der Bayer² und Graf Berchtold von Graispach³ entscheiden, dass Gebhard (von Graispach),⁴ Bischof zu Eichstätt,⁵ der Margarete von Werdenberg,⁶ Berchtold von Graispachs⁷ Witwe und ihren Brüdern Heinrich,⁸ Hartmann,⁹ Rudolf,¹⁰ Albrecht¹¹ und Hug,¹² Grafen von Werdenberg-Sargans für alle Ansprüche 480 Pfund Haller geben soll.

Wir Ludwich von gotes genaden Ro^mischer Ch^vnich, ze allen zeiten merer des / Riches, veriehen vnd tvn chvnt allen den di disen brif lesent, oder h^orent lesen - / daz wir vnd der edel man graf berhtolt, von Graispach, di ansprache, di Mar-/garet von werdenberch, weilent graf berhtoldes von Graispach saelich, wirtin-/ne, vnd ir brüder . Heinrich- Hartman- Rudolf- albreht vnd Hvg e grauen / von werdenberch - ir Erben- vnd ir nachomen, hetten, oder gehalten möhten, vmb / des egenanten graf berhtoldes von Graispach saelich varentz gut, Chleinöd, Ay-/gen, vnd lehen, vnd vnverschaidenlich - vmb alle ansprache - on ir margen-gab, die / si auf dem Market ze Purkhaim hat - hintz dem erbaerigen, vnd vnserm liben - / fürsten - bischof Gebhart ze Eystet mit paidertail willen, vnd